

## Praxisaufgabe Musik

1. Lest zunächst folgenden **Infotext**:

In den 1950er und 1960er-Jahren entwickelte sich der Kompositionsstil der **Aleatorik** (kommt von lateinisch *alea* = Würfel). Dabei überlässt der Komponist es dem *Zufall*, wie das Stück am Ende genau klingt. Die Spielanweisung für den / die Musiker werden in einer *grafischen Notation* vorgegeben.

2. Betrachtet die graphische Notation unten. Sie gehört zu dem Stück „Variations 1“ von John Cage. Wofür könnten die Striche, die kleinen und großen Punkte stehen?
3. Versetzt euch in die Rolle des Musikers: Wenn ihr ein Instrument spielt oder zur Verfügung habt, benutzt es. Wenn nicht, verwendet ihr einen Alltagsgegenstand, mit dem ihr Geräusche erzeugen könnt (z.B. ein Lineal, Stift, Becher...). Probiert aus, wie ihr das „Bild“ in Klang umsetzen könnt.
4. Zum Schluss sollt ihr ein etwa 30-60 Sekunden langes Stück spielen und aufnehmen (Handy...). Bringt eure Version von „Variations 1“ mit in die nächste Stunde.
5. Freiwillig: Hört euch im Anschluss eine Version von „Variations 1“ z.B. auf Youtube an. Zur Entspannung könnt ihr euch das Stück „Opening“ von Philip Glass anhören. Es gehört zu, Musikstil „Minimal music“ und wirkt auf viele eher beruhigend.

